



Bewerbungsablauf bei der Feuerwehr Stuttgart

Sehr geehrte Bewerberinnen und Bewerber,

wir freuen uns über ihr Interesse an den Stellenausschreibungen der Feuerwehr Stuttgart. Um den Bewerbungsablauf so transparent wie möglich zu gestalten, haben wir Ihnen in diesem Dokument den groben Ablauf zusammengefasst. Grundsätzlich gliedert sich das Auswahlverfahren in die folgenden Stufen:

1. Prüfung der Einstellungsvoraussetzungen
2. Sporttest und Schwimmleistungsnachweis
3. Schriftlicher Einstellungstest
4. Personalauswahlgespräch
5. Arbeitsmedizinische Untersuchung

Sollte es im Bewerbungsablauf zu Abweichungen kommen, werden wir die Bewerber*innen informieren.

1. Prüfung der Bewerbungsvoraussetzungen

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist werden alle Bewerbungen darauf überprüft, ob die Einstellungsvoraussetzungen erfüllt sind. Hierbei werden die Bewerbungen auch auf ihre Vollständigkeit überprüft. Bitte achten Sie darauf, alle geforderten Dokumente, Zeugnisse, Urkunden und Nachweise mit der Bewerbung einzureichen.

2. Sporttest und Schwimmleistungsnachweis

Aufgrund der hohen körperlichen Anforderungen im Feuerwehreinsatzdienst ist eine gute körperliche Fitness aller Bewerber*innen unerlässlich. Bitte bereiten Sie sich daher gut auf den Sporttest vor.

Es wird der Sporttest zur „Physischen Eignungsfeststellung für die Berufsfeuerwehren in Deutschland“ des Deutschen Städtetags sowie der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt. Nähere Informationen zu den einzelnen Disziplinen können der Anlage 1 dieses Dokumentes entnommen werden.

Die allgemeinen Schwimmfähigkeitsprüfungen werden mit einem entsprechenden Nachweis (siehe Anlage 2 dieses Dokuments) von den Bewerber*innen nachgewiesen. Bitte bringen Sie den bestätigten Nachweis bereits zum Sporttest mit.

Der Sporttest wird bei den Stellenausschreibungen Stadtbrandamtfrau / Stadtbrandamtmann (m/w/d) und Stadtoberbrandmeister*in (m/w/d) sowie den Ausbildungsstellen im feuerwehrtechnischen Dienst und den Ausbildungsstellen als Notfallsanitäter*in (m/w/d) durchgeführt. Der Termin für den Sporttest wird in den Schulferien stattfinden. Über den genauen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

⇒ [Link zum Video des Sporttests](#)

3. Schriftlicher Einstellungstest



Bei den Stellenausschreibungen für die Laufbahnausbildung im mittleren feuerwehrtechnischem Dienst sowie bei den Ausbildungsstellen für Notfallsanitäter*in (m/w/d) werden in einem schriftlichen Einstellungstest Ihre theoretischen Kenntnisse in Mathematik, Deutsch sowie räumliches und logisches Denkvermögen abgeprüft.

Bitte bereiten Sie sich für den Einstellungstest in den Bereichen Rechtschreibung, Grundrechenarten (ohne Taschenrechner) sowie räumliches und logisches Denkvermögen gut vor.

Der schriftliche Einstellungstest findet meistens am Folgetag nach dem Sporttest statt. Über den genauen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren.

4. Personalauswahlgespräch

Bei dem Personalauswahlgespräch möchten wir Sie persönlich kennenlernen. Bereiten Sie sich auf die „klassischen Fragen“ in einem Personalauswahlgespräch gut vor. Was ist Ihre Motivation? Welche Stärken und Schwächen bringen Sie mit? Warum sollte die Berufsfeuerwehr sich genau für Sie entscheiden?

Die Termine für die Personalauswahlgespräche werden Ihnen rechtzeitig vorher mitgeteilt und finden einige Wochen nach dem sportlichen, bzw. theoretischen Einstellungstest statt.

5. Arbeitsmedizinische Untersuchung

Da Sie mit der Aufnahme ihrer Tätigkeit bei der Feuerwehr Stuttgart auch in das Beamtenverhältnis berufen werden, ist eine Einstellungsuntersuchung bei dem arbeitsmedizinischen Dienst der Landeshauptstadt Stuttgart notwendig. Diese beinhaltet auch die Tauglichkeitsuntersuchung für Atemschutzgeräteträger nach dem arbeitsmedizinischen Grundsatz G26.3 und die erforderlichen Vorsorgeuntersuchungen für den feuerwehrtechnischen Dienst.

Die Gesundheit unserer Einsatzkräfte ist uns besonders wichtig, daher ist eine gute körperliche Fitness während Ihrer gesamten Dienstzeit bei der Berufsfeuerwehr unerlässlich. In Ihrem eigenen Interesse sollten Sie sich daher auch nach erfolgreichem Sporttest weiter körperlich fit halten, um die gesundheitlichen Anforderungen der Untersuchungen erfüllen zu können.

Die Termine zur arbeitsmedizinische Untersuchung werden wir für Sie je nach Eintrittsdatum beim arbeitsmedizinischen Dienst der Landeshauptstadt Stuttgart vereinbaren.

*Wenn Sie alle Hürden erfolgreich bewältigt haben, können Sie wirklich stolz auf sich sein, denn Ihnen ist der Einstieg in einen der vielfältigsten und spannendsten Berufe gelungen. Sie erwartet ein motiviertes, dynamisches Team mit einem starken Zusammenhalt in allen Situationen. Vielleicht können wir Sie schon bald in unseren Reihen als neue*r Kolleg*in begrüßen.*

*Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für das Auswahlverfahren. Bei Fragen stehen Ihnen die jeweiligen Ansprechpartner*innen aus den Stellenausschreibungen gerne zur Verfügung.*





Anlage 1: Weitere Informationen zum Sporttest

Testablauf bei der Branddirektion der Landeshauptstadt Stuttgart

Der physische Eignungstest für die Berufsfeuerwehr Stuttgart besteht aus neun Testaufgaben. Diese Testaufgaben lassen sich den sportmotorischen Hauptbeanspruchungsformen Kraft, Koordination und Ausdauer oder übergreifenden berufsspezifischen Anforderungen zuordnen.

1. Drehleitersteigen

Die Testaufgabe „Drehleitersteigen“ dient der Überprüfung einer berufsspezifischen Fähigkeit der Höhentauglichkeit. Die Testperson besteigt eine Drehleiter DLK 23/12 schnellstmöglich und sicher.

Bei dieser Testaufgabe gilt es für Sie die DLK schnellstmöglich und sicher zu besteigen. Zunächst werden Sie von uns mit einem Absturzsicherungsgurt ausgestattet und mit der Sicherungsleine verbunden. Dann stellen Sie sich mit der Sicherungsleine verbunden vor die Aufstiegsleiter zum Drehleiterpark auf. Nach dem Startkommando „Start“ steigen Sie bis zur Leiterspitze Sprosse für Sprosse schnellstmöglich aber sicher auf. An der Leiterspitze steigen Sie so hoch, dass die Brust über die letzte Leitersprosse reicht. Sobald Sie diese Position erreicht haben, winken Sie mit einer Hand und rufen den Begriff „Oben“. Vorsicht beim Besteigen der Leiter im Bereich der Überlappung der Leiterteile, Sicherheit geht vor Schnelligkeit! Nach einer kurzen Erholungsphase können Sie dann wieder absteigen. Bei gesundheitlichen Problemen oder Angstgefühl ist der Test abzubrechen und abzusteigen. Sollten Sie die Sicherheit nicht vor Schnelligkeit gehen lassen, werden Sie nach einmaliger Ermahnung für diese Testaufgabe disqualifiziert. Es gibt einen Wertungsdurchgang und keine Zeitvorgabe.

2. Liegestütze

Die Testaufgabe „Liegestütze“ überprüft die lokale dynamische Kraftausdauer der Armstreck- und Brustmuskulatur sowie die Rumpfstabilität. Die Testperson führt 12 Wiederholungen ohne Unterbrechung in einem kontrollierten Bewegungstempo von 4 Sekunden für eine Wiederholung aus.

Hier gilt es 12 Liegestütze in einem vorgegebenen Bewegungstempo durchzuführen. Dieses Bewegungstempo wird laut vorgezählt 1...2...1...2 usw. Bei der Zahl 2 sollen Sie jeweils von der Liegestützhaltung mit ausgestreckten Armen in die mit 90° gebeugten Armen gewechselt sein und umgekehrt. Dabei bewegen Sie sich bitte gleichmäßig und kontrolliert zwischen diesen Liegestützpositionen. Der Körper bleibt während der gesamten Testdauer gestreckt. Ein Hohlkreuz ist zu vermeiden. Bei fehlender Körperstreckung wird keine gültige Wiederholung gezählt. Sie dürfen aber weitermachen. Erst bei der dritten ungültigen Wiederholung wird der Test abgebrochen. Legen Sie den Oberkörper, die Beine oder Knie ab, wird der Test ebenfalls abgebrochen. Die Testaufgabe endet nach 12 gültigen Wiederholung. Nach der Testdemonstration können zur Probe zwei Liegestütze mit Tempovorgabe durchgeführt werden. Nach einer kurzen Pause beginnt der erste Wertungsdurchgang. Ein zweiter Wertungsdurchgang kann nach 2 min Pause für diejenigen erfolgen, die keine 12 gültigen Wiederholung geschafft haben.



3. Wechselsprünge

Die Testaufgabe „Wechselsprünge“ dient der Überprüfung der Schnellkraftausdauer und der Reaktivkraftfähigkeit der unteren Extremitäten sowie der Ganzkörperkoordination unter Zeitdruck. Die Testperson springt mit beiden Beinen gleichzeitig so schnell wie möglich seitlich über eine 33 cm hohe Stange innerhalb von 30 Sekunden mindestens 42-mal hin und her.

Hier gilt es innerhalb von 30 Sekunden mindestens 42 seitliche Wechselsprünge zu schaffen. Sie stellen sich absprungbereit seitlich zur Stange mit den Beinen hüftbreit auseinander. Nach dem Startkommando „Start“ springen Sie mit beiden Beinen gleichzeitig seitlich über die Stange hin und her. Dies wiederholen Sie ohne Unterbrechung und mit möglichst wenigen Zwischensprüngen bis der Testleiter mit dem Ausruf „Stopp“ den Test beendet. Es gehen nur Sprünge, die seitlich und mit einem beidbeinigen Absprung erfolgen in die Wertung ein. Reißen Sie die Stange um, wird der Test unterbrochen. Falls Sie im ersten Wertungsdurchgang die Stange umreißen oder die 42 Wiederholungen nicht schaffen, bekommen Sie nach 2 min Pause einen zweiten Wertungsdurchgang. Nach der Demonstration können Sie noch zwei Probesprünge vorab machen.

4. Beugehang

Die Testaufgabe „Beugehang“ dient der Überprüfung der lokalen statischen Kraftausdauer der Armbeuge- und Handmuskulatur. Die Testperson hängt 45 Sekunden frei mit gebeugten Armen im Kammgriff an einer Stange, so dass das Kinn ohne Berührung über der Stange verbleibt.

Für die Testaufgabe „Beugehang“ gilt es, 45 Sekunden lang frei an der Klimmzugstange mit ruhiger Körperhaltung zu hängen. Die Hände greifen schulterbreit im Kammgriff an die Stange. Die Arme werden dabei so gebeugt, dass Ihr Kinn über die Klimmzugstange reicht. Sollten Sie vor der Mindestzeit von 45 Sekunden mit Ihrem Kinn unterhalb der Stange rutschen, das Kinn auf der Stange ablegen oder mit den Beinen anfangen zu strampeln, wird der Test abgebrochen. Ein zweiter Wertungsdurchgang kann nach 2 Minuten Pause für diejenigen erfolgen, die keine 45 Sekunden geschafft haben. Die Ausgangsposition wird demonstriert. Sie sollten sie mit der Aufstiegshilfe so einnehmen, dass Sie keine Klimmzugbewegung mehr machen müssen. Sobald Sie die Ausgangspositionen eingenommen haben, signalisieren wir Ihnen den Start der Zeitmessung. Wir zählen die letzten 10 Sekunden zur Motivation laut mit. Nach 45 Sekunden brechen wir den Test ab und Sie können sich über die Aufstiegshilfe kontrolliert ablassen.

5. Seitlicher Medizinballwurf

Die Testaufgabe „seitlicher Medizinballwurf“ überprüft die Schnellkraft und die Koordination der Bein-, Rumpf- und Armmuskelkette. Die Testperson wirft in einem Wertungsdurchgang pro Seite einen 4 kg Medizinball möglichst weit ($\geq 7,50$ m) aus einer aufeinander abgestimmten Beinstreckung, Rumpfrotation und seitlich geführten Wurfbewegung nach vorn.



Beim seitlichen Medizinballwurf geht es darum, die Zusammenarbeit mehrerer Muskelketten so zu koordinieren, dass Sie den Ball mehr als 7,50 m weit nach vorne werfen. Sie stehen seitlich zur Abwurfline und greifen den Medizinball mit beiden Händen. Dann beugen Sie die Knie deutlich und rotieren den Oberkörper in gestreckter Haltung leicht entgegengesetzt zur Wurfrichtung, so dass der Medizinball mit gestreckten Armen seitlich außen neben dem Knie von Ihnen gehalten werden kann. Aus dieser Position gilt es synchron zur explosiven Ganzkörperstreckung eine seitliche Wurfbewegung auszuführen. Ein weiteres Schwungholen durch starke Oberkörperrotation oder starkes Vorbeugen im Oberkörper ist nicht erlaubt. Der Fokus liegt auf einer explosiven Beinstreckung. Nach einer Wurfdemonstration haben Sie einen Probeversuch pro Seite. Danach erfolgt der erste Wertungsdurchgang pro Seite beginnend mit rechts. Die Weite von mindestens 7,50 Meter ist für beide Wurfseiten zu erreichen. Falls Sie das nicht schaffen, bekommen Sie in einem zweiten Wertungsdurchgang die Chance zur Verbesserung. Vor Ihrem Wurf bitte auf die Freigabe des Wurfbereichs vom Testleiter warten. Nach Ihrem jeweiligen Wurf holen Sie bitte schnellstmöglich den Medizinball für den nächsten Werfer zurück.

6. Closed Kinetic Chain Upper Extremity (CKCU)-Test

Die Testaufgabe „Closed Kinetic Chain Upper Extremity (CKCU)-Test“ überprüft die Schnellkraftausdauer der Arm-, Schulter- und Brustmuskulatur, die dynamische Rumpfstabilität sowie die Armkoordination unter Zeitdruck. Die Testperson greift aus dem Stütz schnellstmöglich in 15 Sekunden ≥ 23 -mal mit den Händen aus einer 90 cm breiten Markierungszone wechselseitig über.

Beim CKCU-Test ist es Ihre Aufgabe aus einer Liegestützhaltung mit gestrecktem Körper und geschlossenen Beinen wechselseitig über die 90 cm breiten Markierungen zu greifen. Dafür platzieren Sie Ihre Hände innen neben die Markierungen. Auch wenn das Übergreifen in 15 Sekunden schnellstmöglich erfolgen soll, greifen die Fingerspitzen deutlich über die Markierungen und die Stützhand wird korrekt neben die jeweilige Markierung gesetzt. Dabei fallen Sie weder ins Hohlkreuz noch heben Sie Ihr Becken an oder nehmen Ihre Füße auseinander. Alle fehlerhaften Übergriffe werden nicht gezählt. Ziel ist es, 23 korrekt durchgeführte seitliche Übergriffe zu erreichen. Nachdem Sie die Testposition eingenommen haben, gibt der Testleiter das Kommando „Start“ und nach 15 Sekunden unterbricht er den Test mit „Stopp“. Nach der Testdemonstration können zur Probe zwei seitliche Übergriffe durchgeführt werden. Nach einer kurzen Pause beginnen wir dann mit dem ersten Wertungsdurchgang. Ein zweiter Wertungsdurchgang kann nach 1 min Pause für diejenigen erfolgen, die keine 23 gültigen Wiederholungen geschafft haben.

7. Kasten-Bumerang-Test

Die Testaufgabe „Kasten-Bumerang-Test“ überprüft die Ganzkörperkoordination innerhalb einer komplexen Bewegungsaufgabe. Die Testperson durchläuft schnellstmöglich nach einem festgelegten Laufweg innerhalb von maximal 19 Sekunden den Parcours aus drei Kastenteilen, die einerseits übersprungen und andererseits durchkrochen werden müssen.

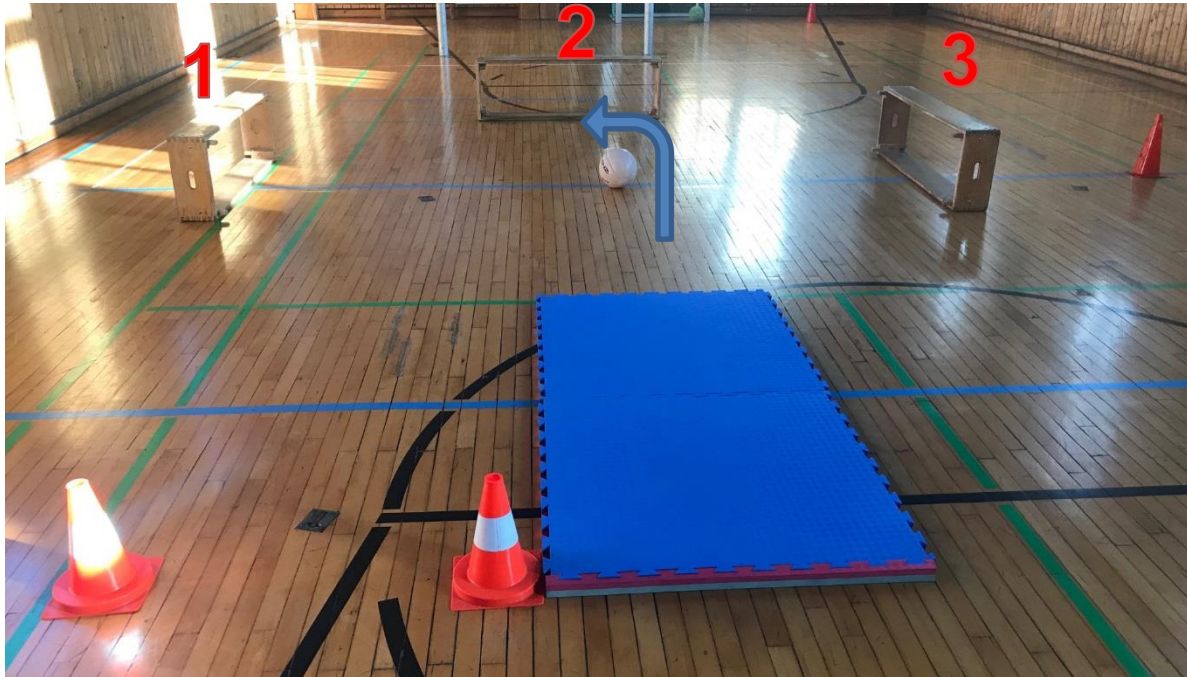


Bild 1: Kasten-Bumerang-Test

Beim „Kasten-Bumerang-Test“ geht es darum, schnellstmöglich nach einem festgelegten Laufweg den Parcours zu durchlaufen. Sie stehen in Schrittstellung vor der Mattenkante, die als Start-/ Ziellinie fungiert. Nach dem Startsignal „Start“ beginnen Sie mit einer Rolle vorwärts über die Matte. Sie umlaufen den Medizinball rechts zum Kastenteil 1, überspringen das Kastenteil und durchkriechen es in Richtung des Medizinballs. In der Folge umlaufen Sie jeweils rechts den Medizinball, überspringen und durchkriechen die Kastenteile 2 + 3. Nach Kastenteil 3 umlaufen Sie wieder rechts den Medizinball und sprinten über die Matte bis deutlich hinter die Start-/ Ziellinie. Halten Sie den Laufweg ein und bleiben unter 19 s, dann haben Sie erfolgreich bestanden. Für die anderen ist ein zweiter Wertungsdurchgang nach 2 Minuten Pause noch offen.

8. Personenrettung

Die Testaufgabe „Personenrettung (Dummy ziehen)“ dient der Überprüfung einer berufsspezifischen Ganzkörperbelastung zur Kraftausdauer des Ober- und Unterkörpers, der Handkraft sowie der anaeroben Ausdauer. Die Testperson zieht rückwärtig einen 75 kg schweren Dummy innerhalb von maximal 60 Sekunden 3-mal um eine 11 Meter lange Strecke herum.

Bei der Testaufgabe „Personenrettung (Dummy ziehen)“ geht es darum, einen 75 kg schweren Dummy insgesamt drei Runden um die Pylonen zu ziehen. Der Dummy liegt mit dem Kopf in Zugrichtung vor der Startlinie. Sie greifen den Dummy an den Schulterriemen, so dass der Oberkörper des Dummys vom Boden abhebt, die Beine jedoch noch vollständig aufliegen. Danach nehmen Sie eine aktionsbereite Startposition mit angehobenem Dummy an der Startlinie mit dem Rücken zur Laufstrecke ein. Nach dem Startsignal „Start“ beginnen Sie den Dummy schnellstmöglich, aber dennoch kontrolliert, rückwärtig über den Boden zu ziehen. Die geforderten drei Runden sind lang, dementsprechend sollten Sie Ihre Kräfte einteilen. Die Pylonen signalisieren die jeweilige Wendemarkierung, um die Sie den Dummy herumziehen. Dabei dürfen Sie die Pylonen



nicht berühren, ansonsten wird der Test abgebrochen. Die Laufrichtung verbleibt immer rückwärtig. Ihren Griff dürfen Sie an den Schulterriemen des Dummys, falls nötig, erneuern. Das Ablegen, Ausruhen, Abstützen auf dem Dummy oder das einhändige Ziehen ist nicht erlaubt. Der Test wird ebenfalls abgebrochen, wenn Sie hinfallen. Für die drei Runden haben Sie insgesamt 60 Sekunden Zeit. Die Zeit wird gestoppt, wenn Sie die Ziellinie überqueren. Vor Ihrem Start dürfen Sie den Dummy probenhalber anheben und ein kurzes Stück in die Startposition ziehen. Nach einer kurzen Pause nehmen Sie dann die Startposition ein. Wer innerhalb der ersten Runde hinfällt oder den Dummy ablegt, bekommt nach einer 2-minütigen Pause eine zweite Chance. Ansonsten gilt der erste Wertungsdurchgang. Nach einer kurzen Demonstration beginnen Sie den ersten Wertungsdurchgang.

9. 3.000 m Lauf

Die Testaufgabe „3000 m-Lauf“ dient der Überprüfung der Grundlagenausdauer. Die Testperson läuft schnellstmöglich eine Strecke von 3000 Meter (maximal 15 min).

Bei dieser Testaufgabe gilt es für Sie, eine Laufstrecke von 3000 Meter schnellstmöglich zu laufen. Sie starten aus dem Hochstart von der Startlinie auf das Kommando „Start“. Die Zeit wird gestoppt, wenn Sie die Ziellinie überqueren. Teilen Sie sich das Rennen gut ein. Wer die Strecke verlässt oder einen Mitläufer behindert, wird disqualifiziert. Bei einem Fehlstart wird der Lauf direkt abgebrochen und für alle neu gestartet. Wird ein weiterer Fehlstart verursacht, wird derjenige ungeachtet des vorherigen Fehlstartverursachers sofort disqualifiziert. Es gibt einen Wertungsdurchgang. Die Mindestanforderung liegt bei maximal 15 Minuten nach dem Zieleinlauf bitte zur Erholung abseits der Strecke weitergehen.

Quellenverzeichnis

„Physische Eignungsfeststellung für die Berufsfeuerwehr in Deutschland - Offizielles Testhandbuch“; Dr. H. Kleinöder, Dr. U. Dörmann, Dipl. Sportwiss. Nicolas Wirtz



Anlage 2:

Schwimmleistungsnachweis

Hiermit bestätigen wir, dass

Frau / Herr

(Name, Vorname)

geboren am

(Geburtsdatum)

wohnhaft in

(Straße, PLZ, Wohnort)

am

(Abnahme-Datum)

200 m in

(Freistil mit Startsprung)

(Zeit)

(Mindestleistung: 6:00 Minuten)

geschwommen ist.

(Stempel der Schule, Schwimmbad, Verein, Institution)

(Unterschrift und Sportabzeichen-Prüfnummer, ggf. DLRG-Lehrschein-Nummer)